



Wildtierhandel mit Reptilien – Aspekte des Arten- und Naturschutz

Volker Homes, Leiter Artenschutz und TRAFFIC
WWF Deutschland

EU – großer Markt für legalen Handel

- EU gehört zu wichtigsten Importregionen von Wildartenprodukten
- Lebende Arten gehandelt z.B. für Haustiermarkt: Reptilien, Amphibien, Zierfische, Vögel
- Wert des legalen globalen Handels mit lebenden Reptilien in 2012: ca. 17.7 Mio. € (5.8 Mio € Reptilien)

Table 2: Overview of quantity of global wildlife trade in major categories, 2000–2005

	EU 27		US		RoW	
Taxa*	Rank	% trade	Rank	% trade	Rank	% trade
African teak	1	66%	3	3%	2	31%
Caviar	1	49%	3	24%	2	27%
Live birds	1	70%	3	2%	2	28%
Corals	2	20%	1	63%	3	17%
Live reptiles	2	20%	1	62%	3	17%
Ramin	2	35%	3	7%	1	58%
Reptile skins	2	32%	3	8%	1	60%
Cacti	3	29%	2	33%	1	38%
Mahogany	3	2%	2	48%	1	50%
Orchids	3	10%	2	25%	1	65%

TRAFFIC 2007

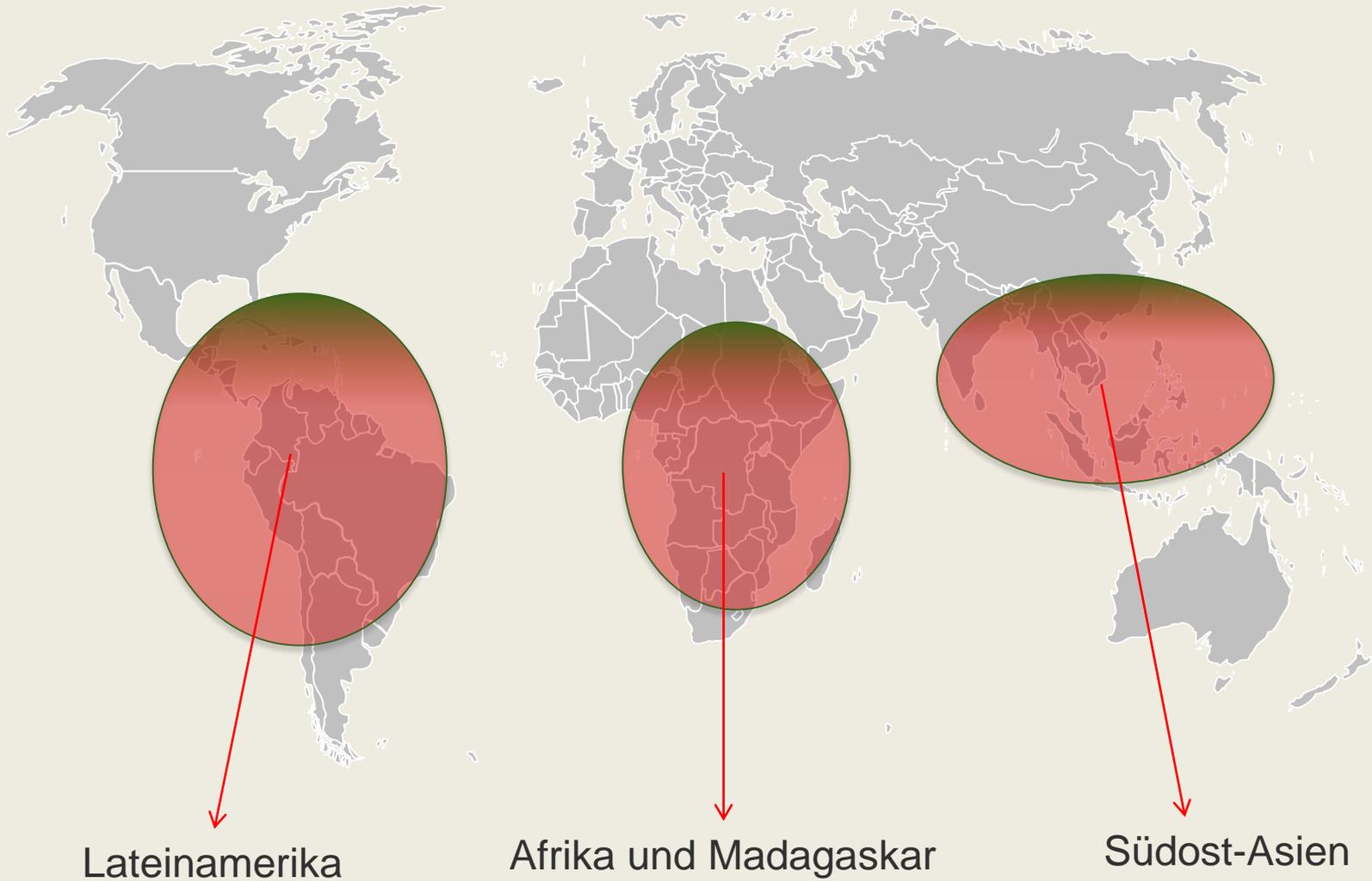
... und illegalen Handel

- 2011 – 2012: Beschlagnahmung von insgesamt 1.273 lebende Reptilien
- Organisierter Schmuggel und Verkauf
- 2002 – 2006: Beschlagnahmung von insgesamt 1.000 Ägyptischen Landschildkröten > 10% Wildpopulation
- Falschdeklarierung von Wildfängen als Nachzuchten



www.zoll.de

Wichtige Herkunftsregionen



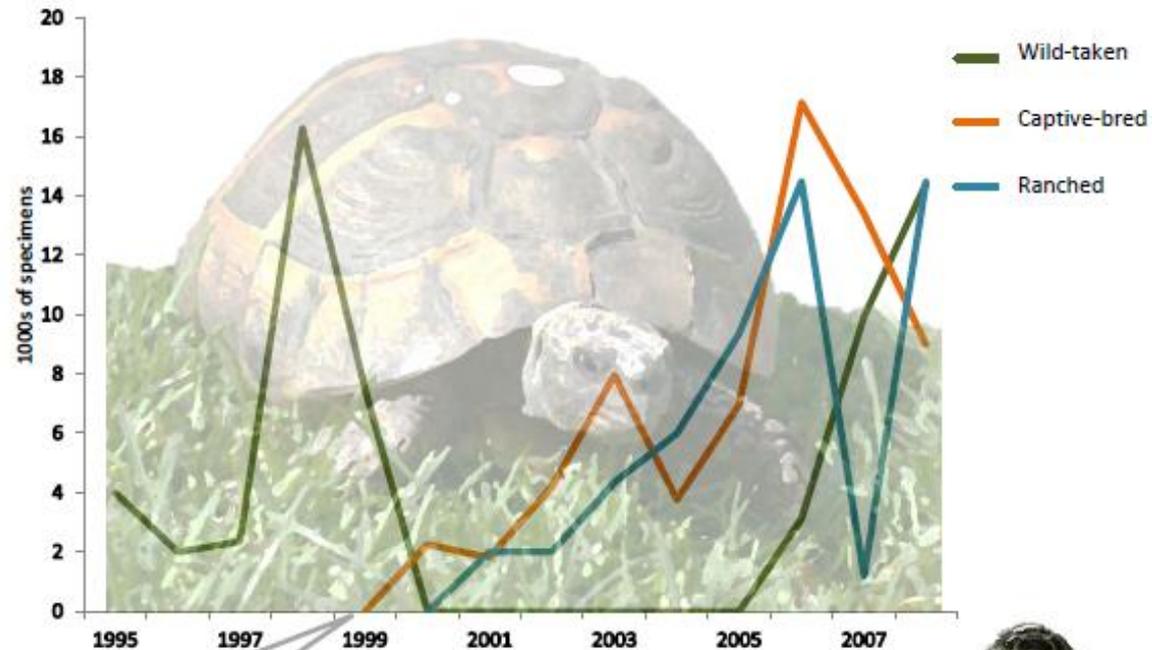


Top 10 der in die EU importierten CITES gelisteten Reptilienarten, 2000 - 2006

Deutsch	Latein	Quantität	% Wildfang
Grüner Leguan	<i>Iguana iguana</i>	1.094.230	1
Königspython	<i>Python reguis</i>	295.426	8
Vierzehen-Landschildkröte	<i>Testudo horsfieldii</i>	59.128	6
Starrbrust-Pelomedusa	<i>Pelomedusa subrufa</i>	48.685	85
Pantherschildkröte	<i>Geochelone pardalis</i>	341.130	27
Steppenwaran	<i>Varanus exanthematicus</i>	33.971	92
Senegal-Chamäleon	<i>Chamaeleo senegalensis</i>	29.525	20
Spornschildkröte	<i>Geochelone sulcata</i>	19.796	0
Glattrand-Gelenkschildkröte	<i>Kinixys belliana</i>	18.005	4
Tigerpython	<i>Python molurus bivittatus</i>	16.526	0

TRAFFIC 2007

Nachzucht oder Wildfang? Beispiel Vierzehenschildkröte, *Testudo horsfieldii*



1999 - 2006
EU suspended imports in
wild-taken (W)
specimens from most
range States

A total of 82 293 non-wild specimens were imported into the EU between 2000 and 2006.

>90% of captive-bred specimens were imported from a single country with no previous known history of captive-breeding this species (Ukraine).

Nachzucht oder Wildfang?

Beispielland Indonesien

- Wichtigstes Land für Reptilienexport aus Südostasien, besonders Leberdierhandel

- Arten:

Kragenechse, Smaragdwaran, Tigerpython

- TRAFFIC 2006:

Mehrheit der besuchten Zuchtstationen können die angebliche Anzahl an Tieren nicht liefern

=> Wildfänge für Export als Nachzuchten deklariert!



Reptilienhandel in Deutschland

- Deutschland Hauptimporteur innerhalb EU
- Viele Mio. Reptilien, Amphibien und Wirbellose in etwa 800.000 Terrarien
- Meiste Reptilienbörsen und -messen innerhalb der EU
- Import hauptsächlich für private Zwecke

Einfuhr nach CITES geschützter lebender Reptilien 2007 – 2012 (BfN 2013)

2007	2008	2009	2010	2011	2012
72.259	81.360	66.712	57.378	62.466	63.236



Nachfrage bestimmt den Markt

- Nachfrage nach seltenen Arten (Neubeschreibungen)
- Erlös von Einzeltieren oft relativ gering => Masse
 - z.B. ebay Kleinanzeigen Berlin: Kornnatter 10€, Leopardgecko 45€, Königspython 36€
- Wert auf dem Schwarzmarkt kann sehr hoch sein:
 - Madagassische Schnabelbrustschildkröte bis zu 30.000 €
 - Paar Strahlenschildkröte >7.000 €

Handlungsbedarf in Deutschland: Vollzug bestehender Regelungen stärken

- Deutschland hat **fast 400 Vollzugsbehörden** im Artenschutz
- **Fehlende Spezialkenntnisse** im Artenschutzvollzug bei Kontrollen und im Strafvollzug
- Grenzen bei der **individuellen Kennzeichnung** von Reptilien
- konsequente **Ausschöpfung des Strafrechts** (u.a. Trainings von Richtern und Staatsanwälten)
- **Kommerzialisierung von Börsen** begrenzen und Kontrollen ausbauen



Empfehlungen (Artenschutz / WWF):

Es besteht **weniger die Notwendigkeit neue gesetzliche Regelungen zu schaffen** oder zu verschärfen.

- Ausnahmen: z.B. Regelung und Kontrollen von Börsen
- Wildfangimport hilft nicht gegen Falschdeklaration (s.o.)
- Märkte werden sich in andere Weltregionen verlagern

Viel wichtiger ist die konsequente Umsetzung und Verbesserung bestehender Regelungen und Maßnahmen



Stärkung des Vollzugs auf **Bundes-** und **Länderebene**

- Ausweitung der **Zusammenarbeit** in Europa (Bsp. EU-TWIX)
- Ausweitung von **Kontrollen**, z.B. Artenschutz-Spürhunde im Postverkehr
- Kontrolle von speziellen **Internetforen** der Reptilienkäufer
- Nachzucht / Wildfang: **Aussetzen der Einfuhr** bei Zweifel an Nachzuchtnachweis (Konzentration auf bestimmte Länder, bestimmte Artengruppen)



Stärkung des Vollzugs auf Bundes- und Länderebene

- **Ausbildung Vollzugsbehörden** (EU TWIX, Modetrends, Preise, Staatsanwaltschaften)
- **Methoden**
 - Markierung von Individuen
 - Unterscheidung Wildtier / Tier aus Zucht
- **Finanzen:** Auflage eines Bundesprogramms Artenschutzvollzug
- **Kapazitätsaufbau** bei Kontrollen



Züchter und Halter

Verbände der Reptilienhalter und Züchter müssen Mechanismen haben, um **schwarze Schafe auszuschließen**

- Problem der **Falschdeklaration** (Importe, Nachzuchten)
- **Absammeln** hoch bedrohter Arten, z.B. Endemiten mit sehr begrenztem Lebensraum / kleiner Bestandsgröße
- **Sammelleidenschaft** von neu beschriebenen Arten (dann meist bedroht)



Vielen Dank

Volker Homes

Leiter Artenschutz und TRAFFIC

WWF Deutschland

mobil +49 (0)151 188 549 39

email: volker.homes@wwf.de

